

Sprache · Stimme · Gehör

Zeitschrift für Kommunikationsstörungen

Inhalt

In der Rubrik „Hören, Erkennen, Verstehen“ werden Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen über Tonbeispiele im Internet hörbar gemacht und die zugehörigen Krankheitsbilder auf einer Seite im Heft erklärt. Einen Musterbeitrag finden Sie auf Seite 2.

Allgemeines

- ▶ Herausgeber und Verlag unterbreiten den Autoren gegebenenfalls und nach Rücksprache Vorschläge für redaktionelle Ergänzungen, Änderungen und Kürzungen.
- ▶ Es dürfen nur Arbeiten eingereicht werden, die noch nicht veröffentlicht oder gleichzeitig an anderer Stelle zur Publikation eingereicht wurden.
- ▶ Es wird vorausgesetzt, dass der Autor die Urheberrechte besitzt. Bei Annahme der Arbeit erwirbt der Georg Thieme Verlag alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte für die Dauer der gesetzlichen Schutzfrist (§ 16, 17, 19a, 21, 23, 31a, 64 UrhG).
- ▶ Der Auftragnehmer liefert seine Beiträge frei von fremden Rechten bzw. teilt dem Verlag ausdrücklich mit, wenn Fremdrechte zu berücksichtigen sind (z. B. für Abbildungen).

Formaler Aufbau

- ▶ Umfang: insgesamt etwa 4500 Zeichen (inkl. Leerzeichen),
- ▶ Überschrift: kurz, prägnant, informativ (max. 60 Zeichen); sie soll den Leser zum Lesen animieren, ihn gleichzeitig aber auch informieren,
- ▶ Einleitung: 2–3 Sätze (ca. 250 Zeichen); Inhalt: z. B. Hinführung, Hintergrund/Vorgeschichte; die Einleitung soll Interesse zum Lesen wecken,
- ▶ Zwischenüberschriften gliedern den Text und erleichtern das Lesen,
- ▶ Ggf. eine Abbildung (nimmt ca. 900 Zeichen ein, was von der Gesamtzeichenzahl abgezogen werden muss),
- ▶ Ggf. Infoboxen mit Zusatzinformationen: 2–3 Sätze oder Stichpunkte mit maximal 250 Zeichen,
- ▶ Fazit: 3–4 Sätze (ca. 500 Zeichen) zur Zusammenfassung des Inhalts und mit Schlussfolgerungen für die Praxis,
- ▶ Korrespondenzadresse: Name, Postadresse, Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse.

Dateien

- ▶ Text: Verwenden Sie möglichst gängige Textverarbeitungsprogramme (z. B. Word).
- ▶ Abbildungen:
 - ▶ in separater Datei abspeichern (nicht in den Text einbinden),
 - ▶ Dateiformate und Auflösung:

	Farb- u. Graustufenabbildungen	Grafiken und Strichabbildungen
Dateiformate	*.eps, *.tif, *.jpg	*.eps, *.tif, *.jpg
Auflösung	300 dpi	mindestens 800 dpi

*.jpg Dateien mit der Qualitätseinstellung „Hoch“ oder besser „Maximal“ abspeichern

- ▶ Farbmodus: RGB oder CMYK,
- ▶ Die Abbildung muss eine kurze Bildlegende erhalten,
- ▶ Platzierungshinweis für die Abbildung im Text angeben,
- ▶ Bei Abbildungen aus anderen Veröffentlichungen muss das Einverständnis des jeweiligen Verlags und des Autors für den Abdruck vorliegen. Bitte Quelle angeben.
- ▶ Für alle Abbildungen, auf denen Personen erkennbar dargestellt sind, benötigen wir vor Drucklegung eine schriftliche Einverständniserklärung der abgebildeten Personen. Eine Einwilligungserklärung als PDF finden Sie unter http://www.thieme.de/fz/_pdf/einwilligungserklaerung_z30.pdf.
- ▶ Tabellen:
 - ▶ in separater Datei abspeichern,
 - ▶ Platzierungshinweis für die Tabelle im Text angeben,
 - ▶ Als Dateiformate werden *.doc und *.xls akzeptiert.
 - ▶ Die Tabelle muss eine kurze Legende haben.

Abgabetermine

Heft	Abgabetermin
1	1. Januar
2	1. April
3	1. Juli
4	1. Oktober

Inhaltliche Fragen und fertiges Manuskript an

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Martin Ptok
 Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie
 Medizinische Hochschule Hannover
 Carl-Neuberg-Str. 1 | 30625 Hannover
 Tel.: +49/[0]511/5329-104
 Fax: +49/[0]511/5324-609
 E-Mail: Ptok.Martin@MH-Hannover.de

Formale Fragen an

Dörte Jensen
 Georg Thieme Verlag KG
 Rüdigerstraße 14 | 70469 Stuttgart
 Tel.: +49/[0]711/8931-609
 Fax: +49/[0]711/8931-408
 E-Mail: Doerte.Jensen@thieme.de

Copyright

Alle Nutzungsrechte liegen beim Verlag, einschließlich des Rechts, den Artikel ganz oder in Auszügen zu vervielfältigen.

Georg Thieme Verlag KG
 Rüdigerstr. 14 | 70469 Stuttgart

© 2009 Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart · New York.
 All rights reserved.

Chronische Laryngitis – chronische Heiserkeit

Die chronische, unspezifische Laryngitis geht oft mit Heiserkeit einher. Auch wenn exogene Noxen ausgeschaltet sind, bleibt die Therapie häufig mühsam und bisweilen unbefriedigend.



Wie cool fanden wir als Schuljungen den Spruch "Siehst Du die Gräber dort im Tal, das sind die Raucher der Reval!". Für diejenigen, die Reval nur als alten Namen für die Stadt Tallin in Estland kennen: Reval ist der Name einer Zigarette, die den Ruf

Umfang: insgesamt etwa 4500 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

Mitschüler eine dunkle raue, eben "rauchige" Stimme hatte. "John Wayne" war die Assoziation und wir verbanden eine solche "Western"-Stimme gedanklich mit Freiheit und Abenteuer, also das, was sich wohl jeder Jugendliche wünscht.

Das Stimmbeispiel, das es heute zu besprechen gilt, kann eine Folge des Nikotin-

Zwischenüberschriften: gliedern den Text und erleichtern das Lesen.

Stimmqualität

Typischerweise ist die Stimme bei einer chronischen Laryngitis rau, aber nur we-

Ggf. **Infoboxen** mit Zusatzinformationen; 2–3 Sätze oder Stichpunkte mit max. 250 Zeichen.

wird als "multiplikatives Rauschen" bezeichnet. Klingt eine Stimme behaucht, ist typischerweise der Glottisschluss bei Phonation nicht komplett. Dies hat zur Folge, dass die Stimmlippen, obwohl sie in einer bestimmten Phase des Schwingungszyklus eigentlich geschlossen sein sollten, doch nicht ganz dicht schließen. Nun kann "wilde" Luft entweichen, die Stimme "behauchen". Dies wird "multiplikatives Rauschen" genannt. Häufig klagt Patient auch über einen Räusperzwang und Reizhusten.

Merke Die chronische Laryngitis geht sehr häufig, aber nicht immer mit einer chronischen Heiserkeit einher.

Einleitung: 2–3 Sätze (ca. 250 Zeichen); Inhalt: z. B. Hinführung, Hintergrund/Vorgeschichte → die Einleitung soll Interesse zum Lesen wecken.

Ursachen

Die chronische, unspezifische Laryngitis wird sehr häufig durch Nikotinkonsum verursacht. Es gibt aber auch eine ganze Reihe anderer Ursachen für eine chronische Laryngitis, so z.B. Luftverunreinigungen und Lufttrockenheit. Neben diesen exogenen Ursachen werden auch die behinderte Nasenatmung, chronische Mandelentzündung, Vitamin A- oder Zinkmangel u.a. als verursachend angesehen. Eine Sonderrolle kommt der Laryngitis bei Pilzinfektion, bei Nierenerkrankungen oder der Laryngitis reflux zu: Hier wird vermutet, dass die chronische Entzündung durch eine Refluxkrankheit verursacht oder zumindest unterhalten wird. Unklar ist, ob eine falsche Stimmtechnik (usogen-technogene Dysphonie) tatsächlich auch eine chronische Laryngitis verursachen kann.

Diagnostik

Stellt sich ein Patient mit einer länger als zwei Wochen andauernden Heiserkeit in der ärztlichen Praxis vor, so ist zunächst die Anamnese zu erheben (Nikotinkon-

Korrespondenzadresse: Titel, Name, Adresse, Postadresse, Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse.

sumption, chronische Infektionen usw.). Dann muss eine Kehlkopfspiegelung durchgeführt werden. Als apparative Stimmuntersuchungen sind die üblichen Verfahren wie Messung der Tonhaltedauer, Stimmfeld, Stimmchallanalyse

Merksätze: Heben die wichtigsten Punkte für den Leser hervor.

Überschrift: kurz, prägnant, informativ (max. 60 Zeichen); sie soll den Leser zum Lesen animieren, ihn gleichzeitig aber auch informieren.

ggf. muss auch eine Endoskopie zur Histologie durchgeführt werden. Bei 2 Wochen anhaltenden Heiserkeit muss eine Endoskopie durchgeführt werden, um ggf. einen Kehlkopftumor auszuschließen.

Therapie

Wird die Diagnose einer chronisch-unspezifischen Laryngitis gestellt, bedeutet das, dass die Ursache nicht geklärt werden konnte. Als Therapie bieten sich salzhaltige Inhalationslösungen und Sekretolytika oder Mukolytika an. Ein Kuraufenthalt oder ein Urlaub am Meer oder Sole-Kurbad können sinnvoll sein. Eine Stimm-

Ggf. eine **Abbildung** zur Veranschaulichung (entspricht ca. 900 Zeichen).

therapie eher mager und die Prognose häufig unbefriedigend. Können exogene Ursachen erkannt werden, müssen diese radikal angegangen werden, z.B. durch absoluten Nikotinverzicht. Sonst besteht die Gefahr, dass man Freiheit und Abenteuer längst nicht so lange genießen kann, wie man eigentlich möchte...

Merke Bausteine der Therapie sind:

Stimmübungen, Inhalation, Hygiene, Medikamente.

Fazit: 3–4 Sätze (ca. 500 Zeichen) zur Zusammenfassung des Inhalts und ggf. den Schlussfolgerungen für die Praxis.

Fazit

Wenn Sie einen Patienten mit einer "hartnäckigen" Heiserkeit behandeln, vergewissern Sie sich, dass die Ursache abgeklärt worden ist. Zumindest sollte eine Endoskopie zum Ausschluss eines Kehlkopftumors durchgeführt worden sein. Hat Ihr Patient eine nikotinbedingte chronische Laryngitis mit Heiserkeit, ist nicht damit zu rechnen, dass durch die Stimmtherapie die Stimme deutlich verbessert werden kann.

Prof. Dr. Martin Ptok, Hannover



Hören Sie sich das aktuelle Stimmbeispiel im Internet an unter www.thieme-connect.de/ejournals/toc/ssg, erkennen Sie die Störung und verstehen Sie das Krankheitsbild.